

Der Onkel der Geisel, Shimon Or: "Du kämpfst für die Ronen Bar statt für die Geiseln"

Shimon Or kritisiert das Verhalten des Shin Bet-Chefs scharf und behauptet, dass die Art der Verhandlungen mit der Hamas zur Freilassung von Geiseln geführt habe.

[Hezki Baruch](#), 24. März 2025



Shimon oder Arutz Sheva

Während einer Diskussion am Montag im Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und Verteidigung der Knesset kritisierte Shimon Or, der Onkel von Avinatan, der in Gaza als Geisel gehalten wird, den Chef des Shin Bet, Ronen Bar, scharf und machte ihn direkt für das Scheitern der Verhandlungen über die Rückkehr der Geiseln verantwortlich.

"Ronen Bar ist verantwortlich für die Entführung von Avinatan", sagte Or und fügte hinzu: "Er ist verantwortlich für alle Gräueltaten – für die 1.200 Morde, für rücksichtslose Verhandlungen mit der Hamas, während er dem Premierminister Informationen verheimlichte und ihn nicht über dieses Dokument aus Sinwar informierte, das darauf hindeutet, dass die gesamten Verhandlungen nur darauf abzielen, die israelische Gesellschaft in Stücke zu reißen."

Oder stellte auch fest, dass "wir seit achtzehn Monaten Verhandlungen führen, die nichts bringen und keine Fortschritte bringen. Sie bringen dreißig Geiseln nach Hause, lassen aber Avinatan und die anderen Geiseln zurück." Er erklärte, dass Ronen Bar "sich der Tatsache bewusst war, dass die Proteste der Familien den Preis, den die Hamas fordert, nur erhöht haben".

Während seiner Ausführungen wandte er sich an die Knesset-Mitglieder und betonte: "Die israelische Gesellschaft sollte nur an die Geiseln denken, nicht an Ronen Bar." Er warnte: "Wenn sie Ronen Bar trotz der Entscheidung der Regierung als Shin Bet-Chef behalten wollen, was wird sie dann mit den Geiseln machen?"

Schließlich forderte Or eine Änderung der Haltung des Staates gegenüber der Hamas und ein aggressiveres Mittel. "Wir fordern ein Ultimatum mit einer Balance der Angst. Die Hamas sollte wissen, dass es für sie besser wäre, die Geiseln lebend zurückzubringen, als was mit ihnen passieren wird, wenn sie nicht sicher zurückgebracht werden."

Quelle: <https://www.israelnationalnews.com/news/405838>